

# DIE ERSTE STUNDE IM KURS

1 Machen Sie das **(a)-(b)-Spiel**. Entscheiden Sie schnell und markieren Sie.

Das <b>(a)-(b)-Spiel</b>									
Flugzeug <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Streaming <input checked="" type="radio"/> a <input type="radio"/> b	Hund <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Samstag <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Flipflops <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Bahn <input checked="" type="radio"/> a <input type="radio"/> b	Katze <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Sonntag <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Wanderschuhe <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	
Liebesroman <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Ordnung <input checked="" type="radio"/> a <input type="radio"/> b	Laptop <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Film <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Stadt Mensch <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Krimi <input checked="" type="radio"/> a <input type="radio"/> b	Tablet <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Buch <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Land Mensch <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	
surfen <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Frühstück <input checked="" type="radio"/> a <input type="radio"/> b	Kopfhörer <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	früh aufstehen <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	im Team <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	schwimmen <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Lautsprecher <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	lange liegen bleiben <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	alleine <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	
Rock <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	singen <input checked="" type="radio"/> a <input type="radio"/> b	salzig <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	selbstständig <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Anruf <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Klassik <input checked="" type="radio"/> a <input type="radio"/> b	süß <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	angestellt <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Sprachnachricht <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	
kreativ <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Büro <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	große Party <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	reden <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Kettenkarussell <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	bodenständig <input checked="" type="radio"/> a <input type="radio"/> b	Essen zu zweit <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	zuhören <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	5-er Looping <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	
Gegenwart <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Socken <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Kerzenschein <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Sommerregen <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Zeltplatz <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Zukunft <input checked="" type="radio"/> a <input type="radio"/> b	Neonlicht <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	Schneeflocken <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	5-Sterne-Hotel <input type="radio"/> a <input checked="" type="radio"/> b	

- 2 Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie fünf Kärtchen, über die Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner sprechen möchten. Tauschen Sie sich über Ihre Antworten aus. Begründen Sie, warum Sie sich so entschieden haben.**



- 3 Was haben Sie über Ihre Partnerin / Ihren Partner erfahren? Berichten Sie im Kurs.**

ERSTE STUNDE • VIII

F R E U N D S C H A F T

# Was bedeutet das eigentlich?

1

L E R N Z I E L E

- // einen Podcast zum Thema *Freundschaft* verstehen
- // eine Online-Diskussion zum Thema *Freundschaften* führen
- // Modalpartikeln
- // konditionale Zusammenhänge: Bedingungen ausdrücken



**1a** Lesen Sie die Fragen und notieren Sie: Bekannte **B**, Freundinnen und Freunde **F** oder Verwandte **V**. Sie können sich auch weitere Fragen überlegen. → AB 4

**b** **KOMMUNIKATION** Arbeiten Sie in Gruppen. Tauschen Sie sich über Ihre Ergebnisse aus **a** aus.

etwas einschätzen

*Für mich ist es absolut normal, wenn / dass ...*

*Ich finde es vollkommen verständlich, wenn ... / Meiner Meinung nach gehört es sich nicht, ... zu ...*

*Ich habe kein / wenig / volles Verständnis dafür, wenn ...*

*Von ... würde ich schon erwarten, dass ...*

- ◆ Ich würde eigentlich niemanden spontan besuchen. Höchstens wirklich enge Freunde. Ich finde, das gehört sich nicht. Ich würde immer vorher anrufen.
- ▲ Echt? Das ist interessant. Für mich ist es absolut normal, dass man sich spontan besucht.

**c** Wo gab es in Ihrer Gruppe Gemeinsamkeiten, wo gab es Unterschiede? Sprechen Sie im Kurs.

- ◆ Wir hatten gemeinsam, dass wir alle nur in der Familie oder im Freundeskreis Geld verleihen würden. Bei der Frage, mit wem wir über unser Privatleben sprechen, hatten wir unterschiedliche Ansichten.

#### **4a GRAMMATIK** Formulieren Sie die Sätze 1 – 6 um. Verwenden Sie die Wörter in Klammern.

→ Konditionale Zusammenhänge

1. Das muss man akzeptieren. **Sonst** wird man nur enttäuscht. (*wenn ... nicht*)
2. Aber mal **angenommen, dass** meine Kinder Geld bräuchten, wäre das eine völlig andere Situation. (*wenn*)
3. Man kann in jeder Lebensphase gute Freunde haben, **vorausgesetzt, dass** man Interessen teilt. (*wenn*)
4. Man muss seine Erwartungen an eine Freundschaft reduzieren.  
**Andernfalls** gibt es nur Ärger und Streit. (*wenn ... nicht*)
5. Als Pate oder Patin übernimmt man die Verantwortung für ein Kind **für den Fall, dass** den Eltern etwas passiert. (*wenn*)
6. **Im Falle** einer Patenschaft verschwimmen die Grenzen zwischen Freundschaft und Familie. (*bei*)

1. Wenn man das nicht akzeptiert, wird man enttäuscht.  
2. Wenn meine Kinder ...

#### **b** Ordnen Sie die markierten Wörter aus a in die Tabelle ein. → AB 8–10

Konditionale Zusammenhänge (Bedingungen)		
Nebensatz-Konnektoren	Hauptsatz-Konnektoren	Ausdruck + Genitiv
	sonst	

Man kann *angenommen* und *vorausgesetzt* auch ohne *dass* verwenden. Dann leiten sie einen Hauptsatz ein (z. B. *Aber mal angenommen, meine Kinder bräuchten Geld, wäre das eine völlig andere Situation.*).

**5** Lesen Sie noch einmal die Fragen in **1**. Unter welchen Bedingungen würden Sie das tun? Schreiben Sie 3 – 5 Sätze mit den Wörtern aus **4b**. Lesen Sie Ihre Sätze dann im Kurs vor.

Angenommen, dass ein Freund keine Wohnung findet, würde ich ihn über längere Zeit bei mir zu Hause wohnen lassen. Vorausgesetzt, dass es sich um einen sehr guten Freund handelt. Sonst würde ich das wahrscheinlich nicht machen. Bekannte würde ich nur im Falle einer Notsituation spät abends oder nachts anrufen.

**6** **WÖRTER** Lesen Sie die Tabelle und die Sätze 1 – 6 auf S. 5. Welche Modalpartikel passt? Markieren Sie. Hören Sie dann die Sätze und vergleichen Sie. → AB 11–12

Modalpartikel	Funktion
denn	wird nur in Fragen benutzt und drückt oft Neugier oder Intimität aus ( <i>Wie geht's dir denn?</i> ); kann aber – je nach Betonung – auch vorwurfsvoll klingen ( <i>Was soll das denn?</i> )
eben / halt	drückt aus, dass man eine nicht-veränderbare Situation akzeptiert ( <i>Das ist eben / halt leider so.</i> ); kann auch Gleichgültigkeit bedeuten ( <i>Kein Problem! Dann warte ich halt / eben noch.</i> )
ja	verweist auf eine Information, die offensichtlich oder allen schon bekannt ist ( <i>Du hast ja vorhin gesagt: ...</i> ); kann aber auch Überraschung ( <i>Da bist du ja!</i> ) oder Freude ( <i>Das ist ja toll!</i> ) ausdrücken
mal / doch mal	<i>mal</i> macht Imperative höflicher; in Kombination mit <i>doch</i> drückt es einen Vorschlag aus ( <i>Hör dir (doch) mal den Podcast an!</i> )
schon	kann z. B. Optimismus ( <i>Das geht schon.</i> ) ausdrücken, aber auch Ungeduld ( <i>Jetzt komm schon!</i> ) oder vorsichtige Zustimmung ( <i>Du hast schon recht, aber ...</i> )

Modalpartikeln gibt es vor allem in der gesprochenen bzw. informellen Sprache.  
Man kann mit ihnen sehr feine emotionale Unterschiede ausdrücken.

1. Michel, erzähl  unserem Publikum, worüber wir heute sprechen wollen.
2. Weil du die Familie ansprichst: Du hast  auch Geschwister.
3. Meine Geschwister und ich leben in verschiedenen Städten. Dadurch sieht man sich  
 nicht so oft.
4. Mit meinen Freunden teile ich mehr Alltag als mit meiner Familie. Wie ist das  bei dir?
5. Manche Freundschaften halten ewig und andere sind  für eine bestimmte Zeit.
6. In der Familie könnte es genauso Streit um Geld geben, oder Michel? – Ja, wahrscheinlich  
.